

[kleinezeitung.at](#) | [Steiermark](#) | [Landespolitik](#) | [Artikel drucken](#)

---

## Steirische Kinderanwältin kritisiert Umgang mit jungen Flüchtlingen

18.06.2015 | 10:08 | (Kleine Zeitung)

900 Minderjährige gestrandet: Denise Schiffrer-Barac, neue Kinder- und Jugendanwältin der Steiermark, ortet Verstöße gegen Kinderrechte. In der Steiermark sind 221 Minderjährige untergebracht.

"Die aktuelle Situation der über 900 jungen Flüchtlinge in Traiskirchen ist alles andere als kinderrechtlich, geschweige denn menschlich in Ordnung." So die Kritik von Denise Schiffrer-Barac, der neuen Kinder- und Jugendanwältin des Landes Steiermark. Gemeinsam mit den anderen Kinder- und Jugendanwälten Österreichs verlangt man von der Politik, die UN-Kinderrechte und die EU-Grundrechtecharta tatsächlich umzusetzen.

Österreich habe sich vor über 25 Jahren mit der Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention verpflichtet, die Kinderrechte einzuhalten, heißt es in der Steiermark. Zudem gelte in Österreich die EU-Grundrechtecharta, die u.a. auch weitergehende Gleichbehandlungsgebote für Kinder und Jugendliche vorsieht. "Doch in der Realität werden den jungen Menschen diese Rechte vorenthalten", moniert Schiffrer-Barac. Von "gravierenden Problemen" ist die Rede. Und da sind die Ereignisse am Semmering noch gar nicht angesprochen.

5526 Personen in der Steiermark sind derzeit in der Grundversorgung des Landes. Davon sind 221 unbegleitete Minderjährige. "Wir sind weiter auf der Suche nach Quartieren für sie", heißt es im Landhaus.

Dazu kommen noch 169 Flüchtlinge, die der Bund in der Steiermark betreut - ein Teil davon sind ebenso Minderjährige.

---

© kleinezeitung.at